



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 118.

Montag, den 19. Juni.

1848.

Der Gang zum Leman.

Phantasien und Object im Reisebilde von M. Solitaire.

(Fortsetzung.)

Hier starb im Jahre 1697 der Kröfus seiner Zeit, der Montpellienfer Stephanus Laurentius Matté, Kaufherr zu Livorno, ein Mann, den es wie den Odysseus umhergetrieben und der zuletzt mit einer auf seine Veranlassung getauften Türkin hier vor Anker ging. —

Hier lebte ferner über dreißig Jahre, und starb im Jahre 1693 Edmund Ludlow, der starre, unbeugsame Republikaner, einer von denen, die mit im Gerichte saßen, das Karl den Ersten von England auf das Schaffot brachte. Sowie alle Richter des Königs wurde er von der, durch Karl den Zweiten bewilligten Amnestie ausgeschlossen, und sah sich den Verfolgungen dieses rachsüchtigen und wollüstigen Monarchen ausgesetzt. Noch nachdem er in die Schweiz geflohen war, wurde er verfolgt,

und mehrere seiner Begleiter fielen als Opfer der meuchelnden Emissare der englischen Regierung. Das Gouvernement von Bern nahm sich seiner auf das Wärmste an, gewährte ihm nicht nur jenes Asyl in Vevey, sondern vereitelte auch alle Anschläge englischer Nachsicht gegen ihn. In der Zeit von 1640—1672 schrieb er hier an den ewig holden Ufern des Lemanus die Memoiren seines dunkeln, leidenvollen Lebens; noch ist das Haus zu sehen, in dem er wohnte; es trägt die Inschrift:

Omne solum forti patriae est, quia patris.

Des Verbannten Leichnam ruht neben dem des vorhergenannten französischen Abenteurers in der auf einem Hügel frei und herrlich gelegenen, im Innern freilich durch den starren reizlosen Kultus der Reformation jeder Zier und Anmuth beraubten Kathedrale. Sein Grabstein ist der erste in der zweiten Nische von der Thür aus links, von schwarzem Marmor mit goldnen Lettern. Die Inschrift ist würdig und sinnvoll. Noch kein Tourist hat es,